

Jahresbericht der AG Wanderfische 2024

Bericht zur IBKF 2025

Kurt Schmid

Jagd- und Fischereiverwaltung Thurgau

Frauenfeld

1. Einleitung

Die Arbeitsgruppe Wanderfische (AG WF) tagte im Berichtszeitraum einmal.

Die Arbeit der AG Wanderfische hatte zwei Schwerpunkte: die Beobachtung der Bestands-/ Fangentwicklung der Seeforelle und die Umsetzung des geplanten Projekts zum Wanderverhalten der Nase.

2. Seeforelle

Den Abbildungen 1 und 2 und den Tabellen 1 und 2 sind die wichtigsten fischereilichen Kennzahlen rund um die Seeforelle zu entnehmen. Der Seeforellenfang der Berufsfischer hat sich mit 1188 kg gegenüber dem Vorjahr um 2084 kg (64%) verringert (Abb. 1a und 2). Dieser Rückgang ist sehr wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass aufgrund des ab dem Jahr 2024 in Kraft getretene Schwebnetz-Verbots auch ein Großteil der Seeforellen-Beifänge entfällt. Diese Annahme wird auch durch die deutlich gesteigerten Seeforellenfängen der Angelfischer seit 2023 gestützt, die mit der sukzessiven Verringerung der Schwebnetzfisherei bereits 2023 und deren Verbot ab 2024, koinzidieren (Abbildungen 2 a und 2b). Hingegen der Fangrückgang bei den Berufsfischern mit einem Rückgang des Seeforellenbestandes im Bodensee zusammen, wären auch die Angelfischerfänge rückläufig, nicht stark zunehmend.

In den letzten Jahrzehnten (Abbildung 2a) ist deutlich zu sehen, dass die Forellenfänge der Berufs- und Angelfischer stets demselben Trend unterlagen, diese sich seit 2022 aber gegenläufig entwickeln. Die Angelfischer steigerten ihren Seeforellenfang von 1837 kg auf 2436 kg, also um rund 32% gegenüber dem Vorjahr. Zudem nahmen im selben Zeitraum auch die Aufstiegszahlen der Seeforellen beim KW Hochwuh und KW Reichenau, insbesondere im Jahr 2024 (Verdoppelung), stark zu.

In der Fischaufstiegshilfe des KW Reichenau wurden 2024 mit automatischer Zählung in einer Videoüberwachung und Reusenfängen insgesamt 660 Seeforellen detektiert (Abb. 1a). Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung, und damit der höchste Wert seit dem Jahr 2016. Der Seeforellenaufstieg in die Fischaufstiegshilfe des Kraftwerks Hochwuh an der Ill erreichte im Berichtsjahr, mit 346 Aufsteigern, den höchsten Wert seit dem Jahr 2014 und reiht sich in den steigenden Trend ein, der mit einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2021 von 88 (2020) auf 286 Seeforellen begann (Abb. 1b).

Der Aufstieg der laichreifen Seeforellen in die weiteren Zuflüsse hingegen ist weiterhin auf (sehr) niedrigem Niveau (Tab. 1). An der Bregenzerach wurde ein großer Schlitzpass in Betrieb genommen und die Dotation der Ausleitungsstrecke wesentlich erhöht – es ist davon auszugehen, dass die Seeforellen nun diesen Weg genommen haben und nicht mehr in das Unterwasser der Kraftwerksanlage eingeschwommen sind. In der Schwarzach hat sich die Zahl der Aufsteiger mit 22 Aufsteigern nach dem außergewöhnlichen Maximum im Vorjahr (45 Ind.) wieder normalisiert. Die Aufstiege in Goldach und Steinach sind hingegen wieder angestiegen. In der Goldach wurden im Winter 2024 nahezu doppelt so viele aufsteigende Seeforellen (72

Stk.) beobachtet wie im Vorjahr (39 Stk.). Inwieweit der Seepegel den Aufstieg der Seeforellen in die Zuflüsse insgesamt beeinflusst hat, bleibt offen.

Die Seeforelleneinsätze 2024 nach Alter, Land und Einsatzort zeigt die Tabelle 2. Die Einsätze sind insgesamt auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Es wurden jedoch gegenüber dem Jahr 2023 mehr beäugte Eier und angefütterte Brut und weniger Vorsömmerlinge, Sömmerlinge und Jährlinge besetzt (Tabelle 2).

3. Andere Wanderfischarten

Regenbogenforelle

Die Fänge (Berufs- und Angelfischer) der Regenbogenforelle (92 kg) sind im Vergleich zu den Seeforellenfängen (3496 kg) vernachlässigbar. Bei diesen niedrigen Fängen verbietet sich ein Vergleich mit den Vorjahresfängen (Abb. 2).

Nase

Das Jahr 2024 war davon geprägt, das geplante Projekt zur Untersuchung der Wanderung der Nasen in den Hauptvorkommen umzusetzen. Die Hydrophone wurden an den vorgesehenen Standorten ausgebracht und die Fische im April/Mai 2024 besendet. Die Datenerhebung läuft, erste Erkenntnisse liegen bereits vor. Während und nach der Laichzeit hielten sich die Nasen eher im Fließgewässer auf. Insbesondere während des Sommers erfolgten dann gewisse Abwanderungen in den Bodensee. Beispielsweise ist eine aus dem Rheintaler Binnenkanal stammende Nase vor der Argenmündung detektiert worden. Nasen aus der Dornbirner Ache und aus dem Binnenkanal zeigten infolge des Hochwassers Anfang Juni 2024 unterschiedliche Verhalten. Die markierten Fische aus der Dornbirner Ache sind während des Hochwassers im Fließgewässer verblieben. Rund die Hälfte der Binnenkanal-Nasen sind dagegen "verschwunden"; sie wurden später teilweise im Alpenrhein und im See wieder detektiert; Wasserkraftanlagen im Rheintaler BK wurden stromabwärts passiert.

Eine umfassende Datenauswertung steht noch aus, der Abschlussbericht zu den Untersuchungen ist im ersten Quartal 2026 zu erwarten.

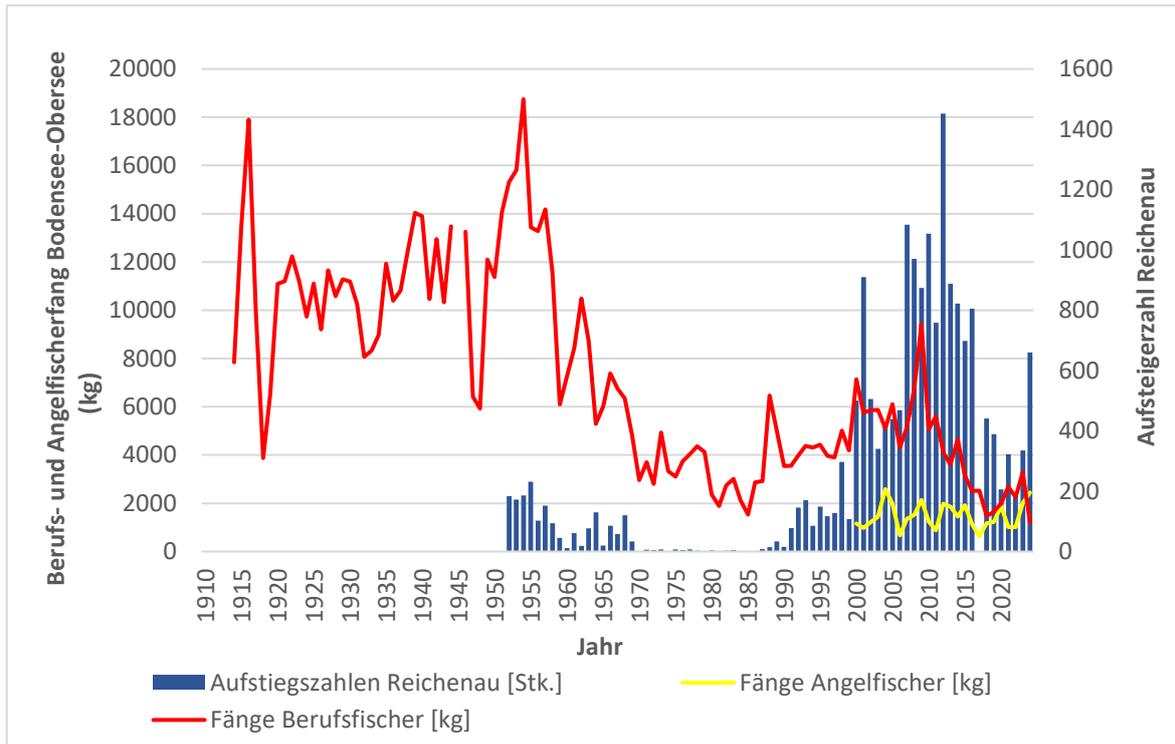


Abb. 1a: Seeforellenfänge der Berufsfischerei, und ab dem Jahr 2000 der Angelfischerei, des Bodensee-Obersees sowie Aufstiegszahlen beim KW -Reichenau: Laichfischfang bis 1999, Reusenkontrolle ab 2000 bzw. Videozählung ab 2007

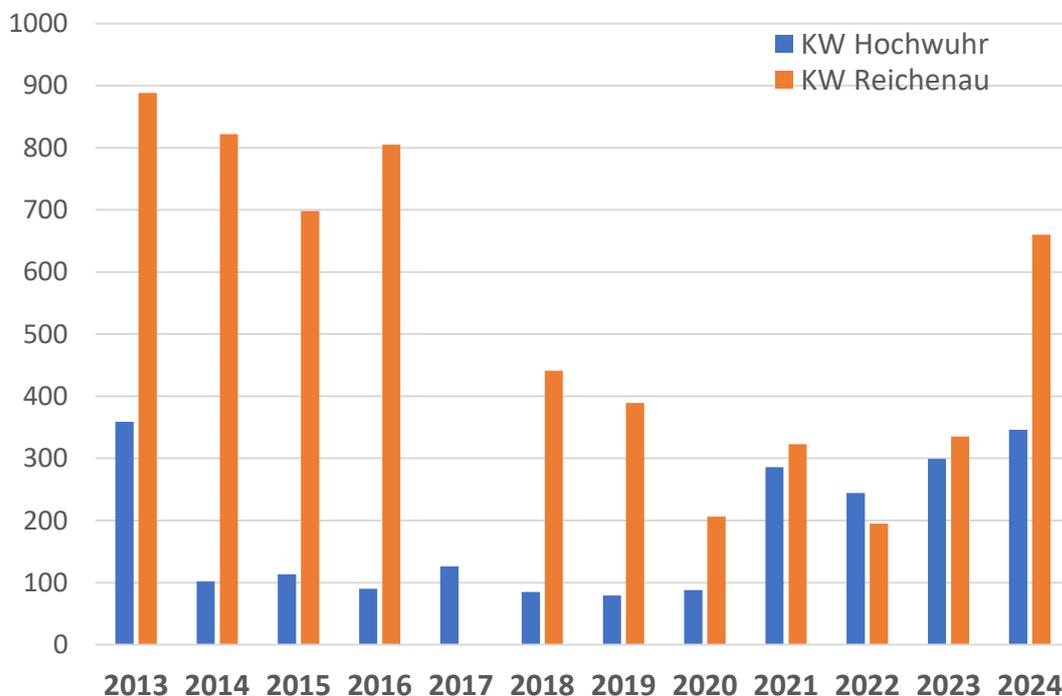


Abb. 1b: Vergleich der Seeforellen-Aufstiege von 2013-2024 am KW Hochwuhr und KW Reichenau. 2017 hat am KW Reichenau aufgrund einer Systemumstellung keine Detektion der aufsteigenden Seeforellen stattgefunden

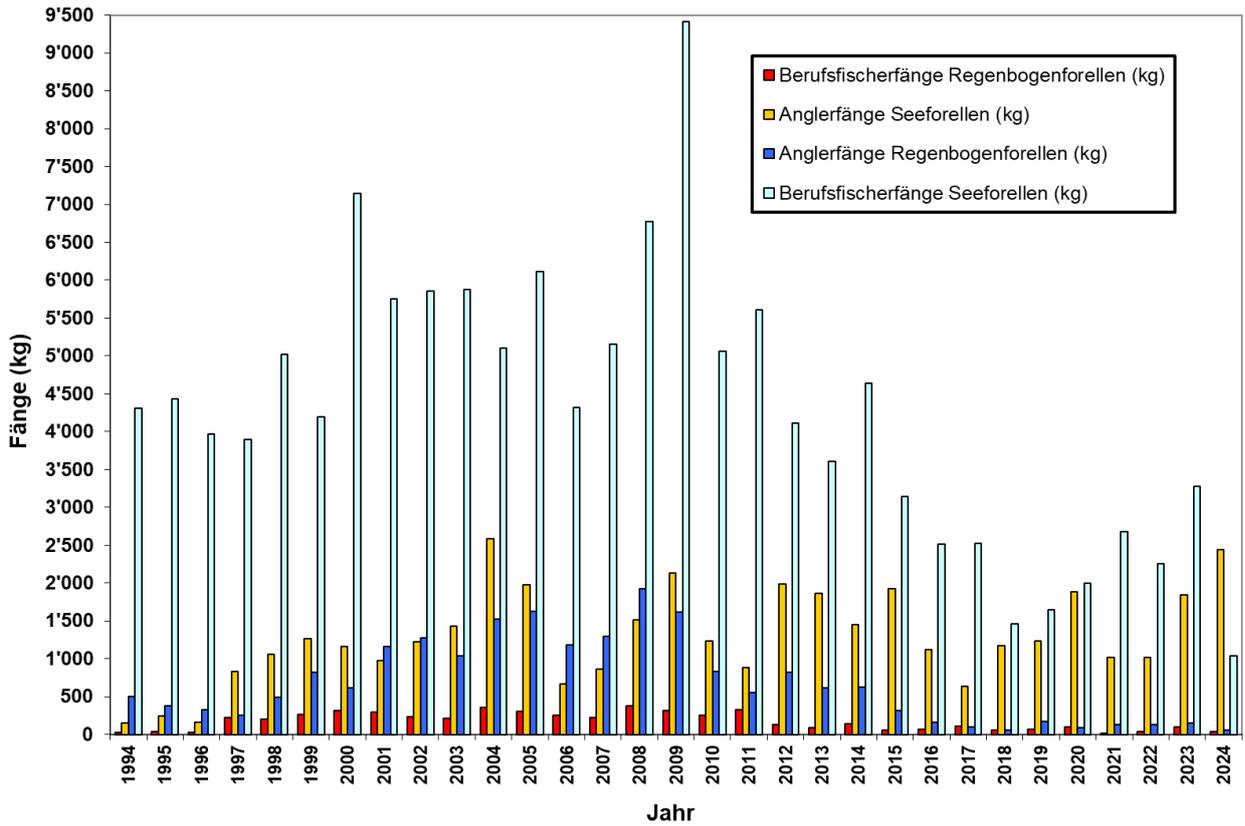


Abb. 2a: Forellenfänge Angler und Berufsfischer 1994-2024 am Bodensee-Obersee

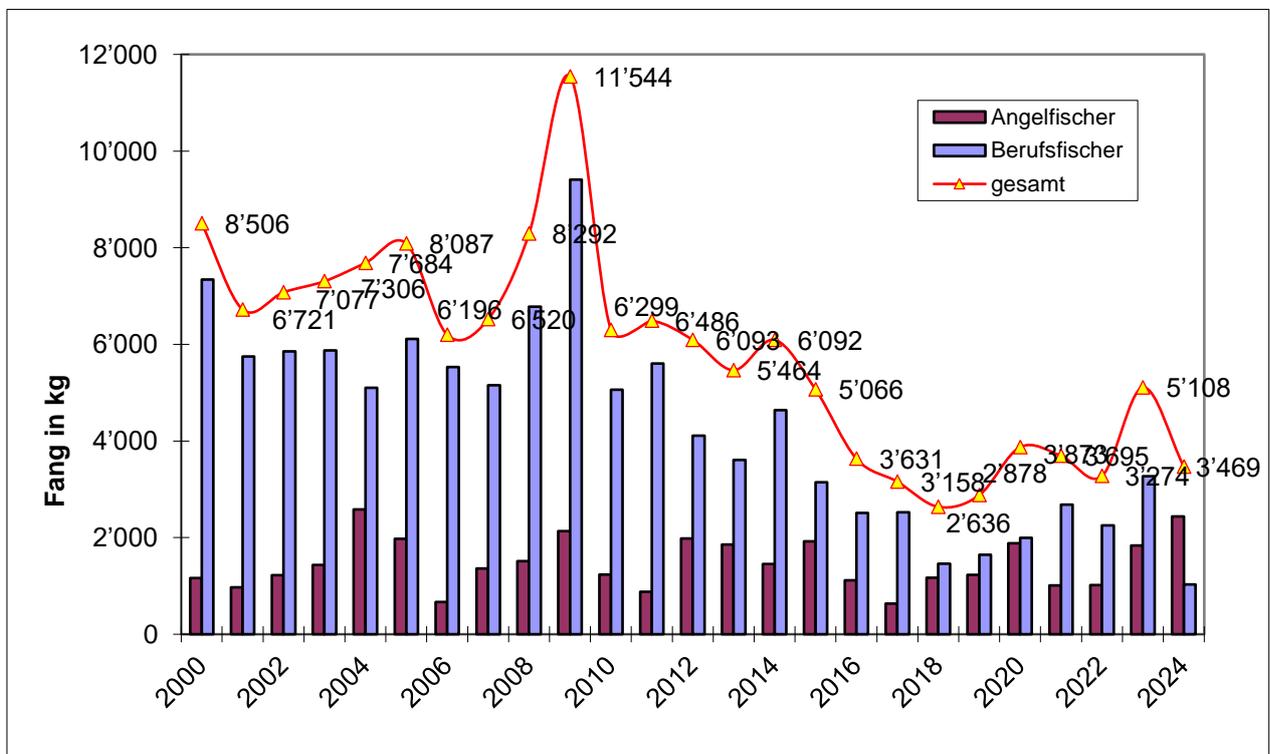


Abb. 2b: Vergleich der Seeforellenfänge Angler und Berufsfischer und Entwicklung Gesamtfang am Bodensee-Obersee 2000-2024



Tabelle 1: Laichaufstieg und Laichfischfang 2024		
Gewässer	Datum / Ort / Bemerkungen	Anzahl Seeforellen
Rotach	21.11., 10.12.2024, elektr.	8 SF: 4 R/4 M
Argen	18.11., 19.11., 25.11.2024, elektr.	5 SF: 2 R/ 3 M
Seefelder Ach	01.12.2024, elektr.	14 SF: 8 R/ 6 M
Leiblach	02.12.2024 LFF	5 Milchner, 8 Rogner
Bregenzerach	vwk-Kanal LFF 30.11.2024 17 SF	6 M/11 R => 3 Rogner reif
Dornbirnerach	02.12.2024 LFF 8 SF	5 M/3 R => 1 Rogner reif
Schwarzach	15.11. u. 05.12.2024 LFF 22 SF	12 M/10 R => 1 Rogner reif
Alpenrhein	Riverwatcher (ganzjährig)	660
	gezielte Reusenfänge KW Reichenau (Okt/Nov)	286 SF: 123 R/ 106 M
Vorderrhein	gezielte Reusenfänge KW Tavanasa (Okt/Nov)	36
Ill	Videoüberwachung KW Hochwuhr 24	346
FL-Binnenkanal		
Goldach	22.11. u. 11.12.2024 LFF	38 M, 34 W
Steinach	29.11. u. 23.12.2024 LFF	34 M, 26 W
Freibach / Thal	2024 kein LFF	ca. 30 Aufsteiger
Total Rogner		259

Tabelle 2: Seeforellen-Einsätze 2024 nach Alter, Land und Einsatzort						
Land	Alter der Besatzfische					
	Eier beäugt (WLV-Boxen)	Brut (z.T angefütert) Vorstrecklinge	Vorsömmerlinge Strecklinge	Sömmerlinge	Jährlinge und älter	Total
Bayern		183'000 Bodenseezuflüsse (Leiblach, Ach, Wolfsbach, Eschbach)				183'000
Baden-Würt'berg	60'000 Rotach, Seefelder Aach	501'300 in Bodenseezuflüsse Seefelder Ach, Schussen, Argen, Deggenhauser Aach mit Nebengewässern				561'300
Thurgau		40'100 Untersee-Zuflüsse	207'400 Obersee-Zuflüsse		165	409'665
		98'500 Untersee & Seerhein	0 Untersee-Zuflüsse		Untersee-Zuflüsse	
St.Gallen		301'300 Bodenseezuflüsse	Bodenseezuflüsse	0	100	301'400
Graubünden	2'000 Flembach			20'110 VR, HR, Albula, Landquart	4'800 Alpenrhein	26'910
Liechtenstein						0
Vorarlberg			51'000 Bregenzerach u. Seitenbäche, Dornbirnerach, Schwarzach, Harder Gewässer, Ill			51'000
Total Einsätze	62'000	1'187'700	258'400	20'110	5'065	1'533'275